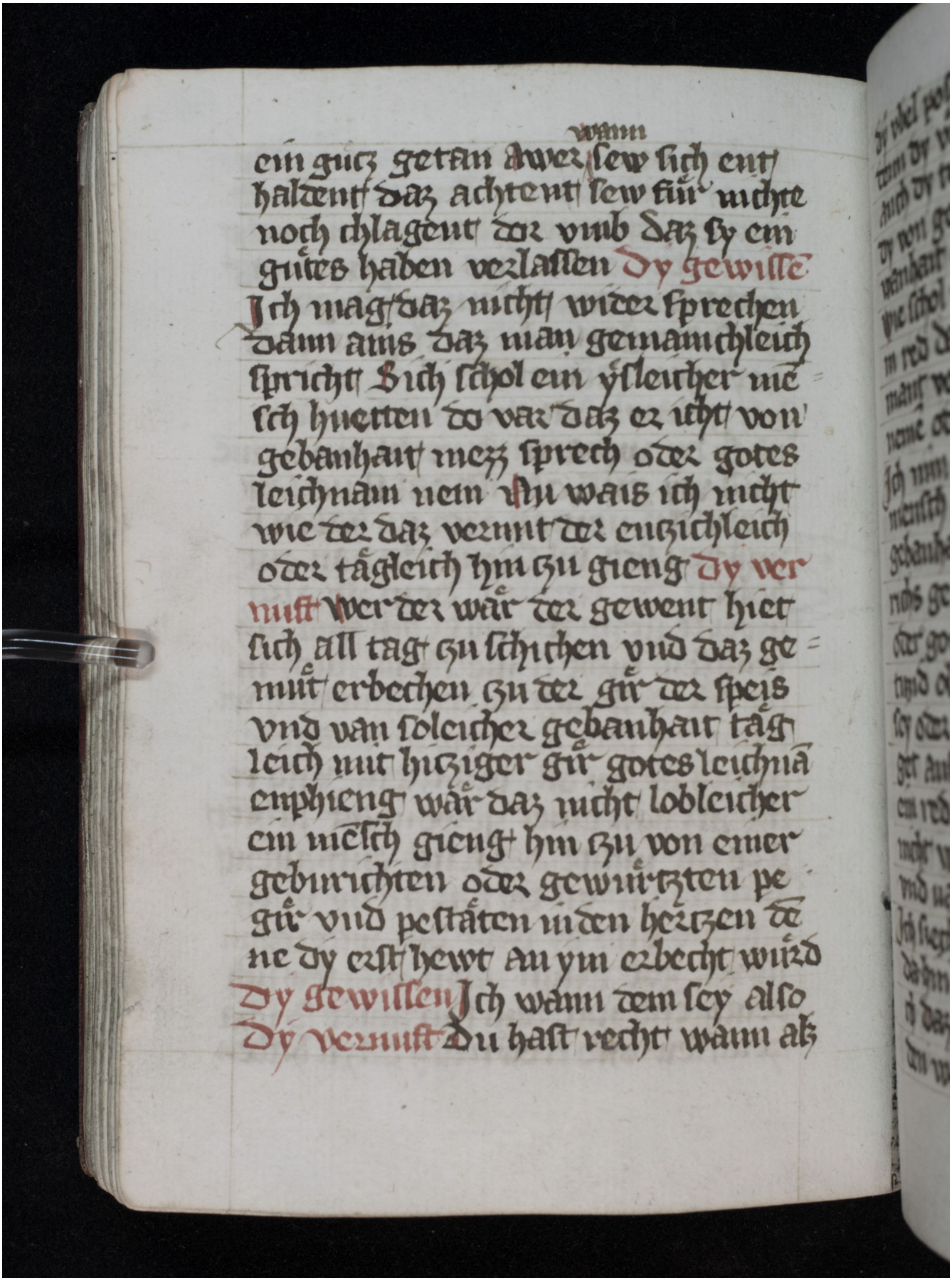
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



wann
ein gutz getan Awer sew sich ent
haltent daz achtent sew für nichte
noch chlagent der vmb daz sy ein
gutes haben verlassen Dy gewisse
Ich mag daz nicht wider sprechen
dann ains daz man gemainchleich
spricht Sich schol ein ysleicher me
sch hietten do var daz er icht von
gebanhaut mezz sprech oder gotes
leichnam nein ihn wais ich nicht
wie der daz vermit der entzichleich
oder tägleich hm zu gieng Dy ver
nunft Wer der wär der gewent hiet
sich all tag zu schichen vnd daz ge
mut erbechen zu der gir der speis
vnd van soleicher gebanhaut täg
leich mit hiziger gir gotes leichna
emphieng wär daz nicht lobleicher
ein mesch gieng hm zu von einer
gebirichten oder gewirtzten pe
gir vnd pestäten in den hertzen de
ne dy erst hewt an ym erbecht wird
Dy gewissen Ich wann dem sey also
Dy vernunft Du hast recht wann als